

# Der König lädt ein

**Samstag 8.9.2012**

Endlich wieder Jungschi! Nach der elend langen Sommerpause war es nun an der Zeit wieder das Jungschi T-Shirt anzuziehen.

Wir trafen sogleich auf den König von Susa, welcher uns auftrag sein Fest zu organisieren. Na ja, wenigstens durften wir danach auch teilnehmen. Wir machten uns gleich daran,

nämlich mit Essen. Zur Vorspeise gab es leckere Muffins und einen, extra für den König kreierten, Saft. Danach wurde die erste Wette gespielt (Wo Thomas Gottschalk ist, darf „Wetten Dass“ natürlich nicht fehlen). Die Verlierer jeder Wette mussten eine Länge Froschhüpfen. Zwischen den Mahlzeiten durften wir uns über lustige Sketche der Bisonsgruppe amüsieren.



Crista Rigozzi und Thomas Gottschalk



Beim königlichen Festmahl

Die Bisons wurden mit der Unterhaltung beauftragt. Zum einen stellten sie eine super Sketchtruppe zusammen, andererseits konnten sie die berühmten Moderatoren Thomas Gottschalk und Crista Rigozzi organisieren.

Die Pumas und die Ameisli bereiteten alles für das Festmahl vor und dekorierten den königlichen Thronsaal.

Das Fest begann grossartig,

Nach all den Wetten und dem tollen Menu wollte der König nun seine Frau Vasti rufen. Doch diese weigerte sich einfach dem Befehl des Königs zu folgen. Da wurde der König Xerxes wütend und er liess seine Ratgeber rufen. Der Oberste Ratgeber Haman riet dem König, dass er Vasti verbannen sollte. Der König überleg-

te, dass wenn er sie nun nicht verbannen sollte, würde der ganze Staat über den König lachen.

Deshalb beschloss er die Königin zu verbannen. Das war eine schwere Entscheidung für den König, denn danach hatte er keine Hauptfrau mehr und er fing sich an zu langweilen.

Was er dagegen tat erfahren wir hoffentlich beim nächsten JS-Nachmittag.

Unsere Festorganisierer durften, trotz der kleinen Krise am Ende (Die sie ja nicht zu verantworten hatten), mit Stolz auf ein erfolgreiches Fest zurückblicken. Nur die Leiter sollten sich noch etwas in den Wettdisziplinen (vor allem im fünfer Skifahren) trainieren, denn also das war ja ne Katastrophe.



Eine Hauptdarstellerin der Sketche



Bei den Festspielen brauchte man Geschick,...



...Schnelligkeit...



...und der Verlierer musste zur Strafe Froschhüpfen.

# Wer ist die Schönste?

**Samstag, 8.9.2012**

Nein, heute machten wir keinen Schönheitswettbewerb. Aber wir erhielten von König Xerxes einen Auftrag. Seitdem er nämlich seine Frau Vasti fortgeschickt hatte, war es ihm ziemlich langweilig. Seine Verwalter rieten ihm, eine neue Frau in seinem riesigen Reich suchen zu lassen. Und ratet mal, wer diesen Auftrag erhielt. Genau. Wir.

Selbstverständlich banden wir die Suche in ein Spiel ein. Jede der drei Gruppen sollte am Schluss so viele Frauen haben wie möglich. Naja, vor allem schöne Frauen, denn die gaben mehr Punkte. Auch wenn am Schluss die Gruppe gewann, welche mehr mit Quantität als mit Qualität überzeugte...

Das Spielprinzip erinnerte verdächtig an das Kartenspiel „Kuhhandel“. Durch verschiedene Aufgaben konnten sich die Jungschärler an Posten Geld verdienen. Damit konnten die Gruppen Spielkarten kaufen, auf denen Frauen abgebildet waren. Auch Punktzahlen waren darauf.

Punkte gaben die Karten aber erst, wenn die Gruppe vier von der gleichen Sorte hatte. Ausserdem ertönte alle sieben Minuten ein Schrei über das Spielfeld im BZZ. Alle Gruppen, die dann mehr als acht Karten hatten (neben den vollständigen



Ihr wundert euch vielleicht, was die da machen. Sie suchen eine Frau für den König.

Quartetten), mussten so viele davon abgeben, bis sie nur noch vier hatten! Um dem Glück etwas nachzuhelfen, konnten die Gruppen Karten untereinander tauschen.

Die Ameisli machten übrigens nicht bei diesem Spiel mit, sondern suchten auf ihre Weise nach der schönsten Frau im Land. Auf einer Schnitzeljagd wurden sie auch tatsächlich fündig und brachten sie zu uns ins BZZ.

Die Frau hiess „Hadassa“ und war Jüdin. Ihr Cousin „Mordechai“ begleitete sie und sagte ihr, sie dürfe niemandem sagen dass sie Jüdin sei. Sie solle deshalb ihren persischen Namen verwenden: Esther.

Beim Harem des Palastes an-

gekommen, durften nur die Frauen und Mädchen das Haus betreten. Mordechai verabschiedete sich deshalb von Esther.

Die Geschichte geht natürlich weiter. Wird Esther die Königin oder endet sie als eine der vielen Nebenfrauen im Harem? Wir bleiben dran.



Büchschenschiessen und Geld verdienen



Oder wie wär's mit dem Lernen eines neuen Knoten?



Mordechai musste von Esther Abschied nehmen, die in den Palast geht.